

SAC Sektion Grenchen

<http://www.sac-grenchen.ch>

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



Juni 2018

Nummer 6

64. Jahrgang

# Clubnachrichten

## Aus dem Vorstand

### Sektionsversammlung, Freitag, 15. Juni 2018 im Restaurant Untergrenchenberg

Die nächste Sektionsversammlung findet am Freitag, 15. Juni 2018 um 20 Uhr im Restaurant Untergrenchenberg statt.

Wir hoffen, dass viele Mitglieder anwesend sein werden und einen gemütlichen Abend zusammen verbringen können.

#### Treffpunkt für die Wanderer: 17:30 Uhr bei der Holzerhütte

Ein **Gratisbus** fährt bis vor das Restaurant.

Abfahrt beim Bahnhof Grenchen Süd 19.15 Uhr,  
mit Halt auf den Stationen Postplatz, Oele, Schmelzi, Holzerhütte  
Rückfahrt nach der Versammlung um 21.30 Uhr.

Der Vorstand



Busbetrieb Grenchen  
und Umgebung AG

Lebernstrasse 43 • Postfach 243 • 2540 Grenchen  
Verwaltung: 032 644 32 12 • Fax 032 644 32 19 • [www.bgu.ch](http://www.bgu.ch)

# Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritte	Todesfall
Lobsiger Markus, Büren a. Aare		

## Wir gratulieren zum runden Geburtstag:

**Marcel Hänzi**, manchmal bei den Seniorentouren anzutreffen, feiert am 4. Juni seinen 70. Geburtstag in Grenchen

**Helmut Huser** feiert am 5. Juni seinen 85. Geburtstag in Grenchen

**Heinz Bally**, aktiver Türeler und Weltenbummler wird am 27. Juni 75. Jahre jung in Grenchen

Am 28. Juni werden am gleichen Tag **Madlen Frank** aus Gosslwil, aktive und fleissige Tourenleiterin, und **Willy Kaufmann** aus Grenchen, regelmässiger Tourenkamerad, ihren 70. Geburtstag feiern.

**Herzliche Gratulation an alle drei Kollegen!**

## Redaktionsschluss der Ausgabe Juli / August 2018:

**10. Juni 2018**

Bitte Unterlagen für beide Monate rechtzeitig übermitteln! Es können keine verspäteten Meldungen nachträglich inseriert werden.

Daten per E-Mail an die Redaktion:

[redaktion@sac-grenchen.ch](mailto:redaktion@sac-grenchen.ch)



**hetzel**

**Farbe im Innen- und Wohnbereich**

Mit Farbe, Verputz oder Tapete gestalten wir Ihren Wohnbereich frei nach Ihren Wünschen.

**hetzel** **HETZEL MALER + GIPSER AG** Wenn es um Farbe geht  
Gibelstrasse 12 | Grenchen | 032 652 10 81 | [hetzel-grenchen.ch](http://hetzel-grenchen.ch)

# Tourenwesen

## Mittwoch 6. Juni Über d'Hürleni

**Landeskarte:** Blatt Niesen 1:25 000 Nr. 1227

### Tourenbeschreibung:

Mit dem Zug über Bern nach Burgholz im Simmental. Die letzte Möglichkeit ein Kafi zu trinken gibt es nur im Bahnhof Bern, 20 Minuten Umsteigezeit dürften knapp reichen.

Vom Bahnhof Burgholz geht es über die Simme und dann auf Feldwegen bis Punkt 657 wo der Aufstieg beginnt. Zuerst leicht ansteigend über Egg und Punkt 722 bis an die westlichen

Ausläufer der Simme flue. Nun steiler in vielen Spitzkehren bis ca. 1350 m, wo der Weg vom Sunnighorn emporkommt. Ab hier im stetigen Auf und Ab entlang den Hürleni. Nach der Hürliegg verlässt man das erste Mal den Wald und erreicht in einem grossen Linksbogen absteigend das Chrindi. Nun weiter abwärts kurz durch den Wald an Punkt 1266 vorbei und dann auf der ungeteerten Fahrstrasse über der Latterbachflue bis zum Brüchegrabe. Nach wenigen Metern kurzer stotziger Abstieg wieder auf einem Bergweg durch den Allmedewald bis Allmenden und anschliessend eine halbe Stunde auf Asphalt nach Oey Diemtigen.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** Für Bergtour  
**Zeit:** 5 ½ Stunden  
**Höhendifferenz:** 800 m  
**Schwierigkeit:** T3  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** Zug  
**Kosten Transport:** Fr. 41.- mit Halbtax  
**Übrige Kosten:** Für Kafi/Gipfeli/Bier...  
**Anmeldung:** Bis Montag 4. Juni  
**Besammlung:** 06.20 Uhr Bahnhof Süd, Abfahrt des Zuges 06.33 Uhr  
**Besprechung:** Bei Anmeldung  
**Tourenleiterin:** Heidi Gäggeler  
**Tel:** 079 669 71 92 oder 056 442 21 67

## Sonntag 10. Juni Steingletscher Eiskurs

**Landeskarte:** Blatt 1211 Meiental

### Tourenbeschreibung:

Zum Saisonstart wieder einmal mit Steigeisen gehen, Sicherungspunkte anbringen, mit dem Pickel umgehen, Retten.... Dies alles üben wir auf dem Steingletsche.

**Schwierigkeit:** WS

**Teilnehmerzahl:** Für alle

**Ausrüstung:** Hochtourenausrüstung mit Steigeisen, Pickel

**Zeit:** 1 Tag

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack

**Transportmittel:** PW

**Kosten:** Ca. 40 Fr.

**Anmeldung:** Bis Freitag 1. Juni per SMS, WhatsApp, Tel. 079 384 53 17

**Besammlung:** 06.30 Uhr Bocciahalle

**Besprechung:** Freitag 08. Juni 20.15 Uhr Rest. Flugplatz

**Tourenleiter:** Markus Niggeler

[m.niggeler@osz-orpund.ch](mailto:m.niggeler@osz-orpund.ch)



Steingletscher

## Freitag 15. Juni Sektionsversammlung

Siehe die Angaben auf der ersten Seite dieser Clubnachrichten.

## Sonntag 17. Juni „Klettern wo es schön ist“ Klettertour Ärmighore

**Landeskarten:** Blatt 1247 Adelboden und 1248 Mürren

### Tourenbeschreibung:

Fahrt mit dem PW zur Alp Grimer. Zu Fuss in ca. 2 Stunden zum Einstieg des Westgrates. In 5 Seillängen über den sehr guten Fels des Westgrates bis zur Abseilstelle.

Danach Abseilen auf die Sonnenterasse. Von dort aus können verschiedene Routen im 5. und 6. Schwierigkeitsgrad bis auf den (West-)Gipfel von 2583 m.ü.m. geklettert werden.

**Teilnehmerzahl:** Beschränkt auf 6

**Ausrüstung:** Komplette Kletterausrüstung inkl. Helm

**Zeit:** Ca. 9 Stunden

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack

**Transportmittel:** PW

**Kosten:** Ca. Fr. 25.-

**Anmeldung:** Bis 15. Juni 2018 an Urs Schwab

**Besammlung:** Wird an der Besprechung bekannt gegeben

**Besprechung:** Freitag, 15. Juni um 20.00 Uhr im Restaurant Airport

**Tourenleiter:** Urs Schwab, Arch

**Tel:** 079 784 69 79

## Mittwoch 20. Juni Jurawanderung 6. Etappe Balsthal – Oberbalmberg

**Landeskarte:** Blatt 1107 Balsthal

### Tourenbeschreibung:

Diese Etappe wird wieder eine Herausforderung. Nach 2 einfachen Etappen zieht sich die Wanderung diesmal über gut 5 ½ Stunden hin.

Wir starten in Balsthal Thalbrücke, steigen hinauf zur Schwengimatt. Nach der „Bananenpause“ geht es weiter zum Vorenberg.

Dort geniessen wir die Mittagspause. Den Schattenberg lassen wir links liegen und wandern an der Vorderen- und Hinteren Schmidematt vorbei. Irgendwo da wird es eine Trinkpause geben.

Dann geht es über den Chamben zum Niderwiler Stierenberg. Von dort ist das Ziel, der Obere Balmberg, nicht mehr weit.

**Teilnehmerzahl:** Unbeschränkt  
**Ausrüstung:** Wandern  
**Zeit:** 5 Stunden 40 Minuten  
**Höhendifferenz:** 1130 auf / 561 ab  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** ÖV  
**Kosten Transport:** Ca. Fr. 12.-  
**Übrige Kosten:** Kaffee/Gipfeli  
**Anmeldung:** Bis Dienstag 19. Juni 12.00  
**Besammling:** Bahnhof Süd 07:20 / Abfahrt 07:26  
**Besprechung:** Bei Anmeldung  
**Tourenleiterin:** Heidi Baumgartner  
**Tel:** 032 652 54 62  
**Natel:** 076 325 54 62 auch SMS

### **Sonntag 24. Juni Obere Bielenlücke 3248 m.ü.M.**

**Landeskarte:** 1:25000 Blatt 1231 Urseren

#### **Tourenbeschreibung:**

Diese Tour ist eine Kombination aus leichter Hochtour und Klettersteig. In toller Alpiner Gegend des Furkapasses.

Wir werden von Punkt 2280 Sidelenbach an der Furkapassstrasse auf dem Hüttenweg zur Sidelenhütte hoch steigen. Nun steigt es weiter hinter der Hütte via Sidelengletscher Richtung Galenstock hoch.

Unterhalb der Oberen Bielenlücke werden wir nach rechts kurz sehr steil hoch zu den Felsen aufsteigen. Am Fusse dieser Rinne tauschen wir die Steigeisen gegen das Klettersteigset aus und erklimmen die Lücke via einen abwechslungsreichen Steig.

Oben in der Oberen Bielenlücke betreten wir den Tiefengletscher, über den wir auf der Albert-Heim-Seite absteigen, linkerhand vom Strahlengrätli vorbei bis auf ca. 2600 m runter.

Nun folgt noch einmal ein ca. 1-stündiger Aufstieg in die Untere Bielenlücke, an den Kamelen vorbei.

Auf der anderen Seite runter zurück zur Sidelenhütte und weiter zum Parkplatz.

**Schwierigkeit:** L-WS

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** komplett für Hochtour inkl. KS-Set  
**Zeit:** Aufstieg ca. 4 bis 5 Stunden  
**Verpflegung:** Aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** PW  
**Kosten:** ca. Fr. 50.-  
**Anmeldung:** bis Freitag, 22. Juni **per SMS oder E-Mail**

**Besammling:** Wird nach Anmeldung bekannt gegeben

**Besprechung:** Erfolgt nach Anmeldung per SMS oder E-Mail

**Tourenleiterin:** Madeleine Lanz

**Tel:** 079 912 83 87 oder [moll40@bluewin.ch](mailto:moll40@bluewin.ch)



### **Freitag / Samstag / Sonntag 29. Juni bis 1. Juli Sackhorn – Tschingelhorn Überschreitungen**

**Landeskarten:** 1268 Lötschental + 1248 Mürren

#### **Beschreibung der Hochtour:**

**Freitag:** Anreise zum Berghaus Lauchernalp

**Samstag:** Sackhorn Überschreitung: Ein langer Weg, weg von der Zivilisation über Stock und Stein in die Mutthornhütte

**Sonntag:** Überschreitung des Klein- und des Gross-Tschingelhorn sowie Abstieg zur Fafleralp

**Schwierigkeit:** ZS-/3a

**Teilnehmerzahl:** 8 Personen

**Ausrüstung:** Hochtouren

**Zeit:** Samstag 11 Stunden, Sonntag 11 Stunden

**Verpflegung:** Rucksack

**Transportmittel:** PW / Bahn

**Unterkunft:** Lauchernalp + Mutthornhütte

**Kosten:** 210 Fr.

**Anmeldung:** Bis Freitag 22. Juni 20.15 Uhr Restaurant Flugplatz oder 079 384 53 17

**Besammling:** Freitag 16.00 Uhr Bocciahalle oder 17.10 Uhr Spiez Bahnhof

**Besprechung:** Donnerstag 28. Juni 20.15 Uhr im Restaurant Flugplatz

**Tourenleiter:** Markus Niggeler 079 384 53 17  
[m.niggeler@osz-orpund.ch](mailto:m.niggeler@osz-orpund.ch)

## Hochtourenwoche vom 29. Juli – 4. August Monte Rosa Süd

**Landeskarten:** 50'000 294 Gressoney  
25'000 1348 Zermatt

### Tourenbeschreibung:

**Sonntag 29. Juli:** Durch den Grossen St. Bernard Tunnel nach Aosta, Klettertour in der Umgebung und Weiterfahrt nach Gressoney und bis zuhinterst ins Tal, wo wir die Seilbahn auf den Gemschore nehmen und von dort in 15 Minuten zum Rifugio M. Gugliemina gehen.

**Montag 30. Juli:** Nordwärts aufsteigen zur la Malfatta und Punta Vittoria zum Südostgrat von der Vincent-Pyramide 4215 m. Abstieg zur Gnifettihütte.

**Dienstag 31. Juli:** Aufstieg über Ludwigshöhe – Parrotspitze und Zumsteinspitze zur Dufourspitze 4634 m, ev. über die Südrippe (Cresta Rey).

Abstieg wieder zur Gnifettihütte, um besser schlafen zu können als auf dem Rifugio Regina Margherita auf der Signalkuppe.

**Mittwoch 1. August:** Wieder Aufstieg und Überschreitung des Lyskamms und über den Felikjoch, Abstieg zum Rifugio Quintino Sella.

Wenn wir gut in der Zeit sind, werden wir noch vorher die kurze eisige Nordwand vom Perazzispétz erklimmen.

**Donnerstag 2. August:** Aufstieg Richtung Felikjoch und kurz davor, Abstieg über den Piccolo Ghiacciaio di Verra zum Einstieg des Südwestgrates vom Castor in schöner Kletterei zum Gipfel, dann zurück zum Rifugio Quintino Sella.

**Freitag 3. August:** Abstieg zum Bättforkò, wo wir die Bahn ins Tal nehmen.  
Dann ab nach Hause, unterwegs vielleicht noch eine kleine Klettertour.

**Samstag 4. August:** Reservetag

**Schwierigkeit:** ZS

**Teilnehmerzahl:** Max. 5 Personen + Bergführer

**Ausrüstung:** Komplette Hochtourenausrüstung

**Verpflegung:** In den Hütten

**Transportmittel:** Auto

**Kosten:** Fr. 1'200.-- - 1'500.--

**Anmeldung:** Bis 1. Juni

**Besprechung:** 1. Juni um 20.15 Uhr im Restaurant Airport

**Tourenleiter:** Pedro Miguel

079 375 33 32 / [pmiguel@bluewin.ch](mailto:pmiguel@bluewin.ch)

## JO-Ecke und KiBe

**Wichtig:** Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

**Melden bei:** Fabian Leimer, 079 794 13 16.

## Sonntag 3. Juni Wanderung Hardergrat

**Landeskarte:** Blatt 1208 Beatenberg

### Tourenbeschreibung:

Wanderung von Interlaken aus hoch zum Harderkulm und anschliessend über den eindrucklichen Hardergrat aufs Augstmatthorn.

**Schwierigkeit:** T4

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Zeit:** ca. 7 Stunden

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Transportmittel:** ÖV

**Anmeldung:** bis spätestens 1. Juni

**Besprechung:** individuell per Telefon

**Tourenleiter:** Pascal Leimer,

Tel. 079 715 84 08



# VELO SÜD

IHR FACHHÄNDLER FÜR VELOS+ZUBEHÖR

Peter Moll / Daniel Molliet, Bahnhofstrasse 54, 2540 Grenchen, 032 652 04 87, [velosued@bluewin.ch](mailto:velosued@bluewin.ch)

→→→→→→ **10%** Zubehör-Rabatt für SAC-Mitglieder

**Klettertraining: Jeden Mittwoch vom 4. April – 12. September. JO, Urs Schwab**  
**Treffpunkt: 17.00 Uhr Boccia-Halle. Infos jeweils am Dienstag per SMS**

## Tourenwesen Senioren

### Mittwoch 13. Juni Diegten – Naturschutzgebiet Chilpen – Rümlingen – Läuelfingen

**Landeskarte:** Blatt 1088 Hauenstein

**Tourenbeschreibung:**

**Abfahrt:** 07.26 Uhr Grenchen Süd ab, via Olten – Sissach nach Diegten  
Kaffeepause: Rest. Weinberg in Diegten

**Wanderung: Vormittag:** Diegten – Naturschutzgebiet Chilpen mit Orchideen – Wittsburg – Rümlingen  
2 ½ Std. 190m auf / 190m ab

**Mittagessen:** Restaurant Bürgin Rümlingen 18.00 Fr.  
Nach dem Mittagessen fahren wir mit dem Zug von Rümlingen nach Buckten

**Wanderung: Nachmittag:** Buckten – Ruine Homburg – Läuelfingen  
1 ½ Std. 150 auf / 115 ab

**Reisekosten:** mit Halbtax 24.00 Fr.

**Rückkehr:** 17.32 Uhr Grenchen Süd

**Anmeldung:** bis Montag 11. Juni, 12.00 Uhr

**Tourenleiter:** Kajo Reic  
032 652 90 23 / 079 426 34 37

### Mittwoch Donnerstag 27. / 28. Juni Oberalppass – Maighelshütte

**Abfahrt:** 07.00 Uhr Besammlung in Grenchen  
Fahrt mit Privatautos zum Oberalppass  
Organisation wird bei Anmeldung bekannt gegeben

**1. Tag:** Wanderung: Oberalppass – Tomasee – Maighelshütte 2310 m.ü.M.  
3 ½ Stunden, 552m auf / 278m ab

Pick-Nick aus dem Rucksack am Tomasee  
Übernachten mit Halbpension in der Maighelshütte

**2. Tag:** Freiwillig: Wanderung auf Piz Cavradi und zurück zur Hütte  
2 Stunden, 300m auf / 300m ab  
Hüttenweg zurück: Maighelshütte – Oberalppass

2 1/2 Std. 102m auf / 380m ab  
Pick-Nick aus dem Rucksack  
**Kosten:** Reise: 40.00 Fr. (Rest Subvention aus der Seniorenkasse)  
Halbpension Hütte: 69.00 Fr.  
Hüttenschlafsack mitnehmen oder mieten 5.00 Fr.

**Anmeldung:** bis Montag 18. Juni 2018

**Tourenleiterin:** Vreni Baur  
032 652 43 26 / 076 488 43 26

## Hüttenwarte 2018

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: [max.renfer@besonet.ch](mailto:max.renfer@besonet.ch)

26./27. Mai	Reiff, Vogt und Imoberdorf
02./03. Juni	<b>Freiwillige gesucht</b>
09./10. Juni	Sarah Sommer
16./17. Juni	Vreni und Heinz Schär

23./24. Juni	<b>Freiwillige gesucht</b>
30. J./1. Juli	Altermatt, Aebi und Sommerhalder
07./08. Juli	<b>Freiwillige gesucht</b>
14./15. Juli	<b>Freiwillige gesucht</b>

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

## GUT GERÜSTET FÜR UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION



Grenchen /Solothurn

[www.gruetter-schwarz.ch](http://www.gruetter-schwarz.ch)



Unser Chalet im Jahr 2000, kurz nach dem Umbau

SANITÄR  
HEIZUNG  
SPENGLEREI  
SOLARANLAGEN

# BIERI

HAUSTECHNIK AG

[www.bierihausttechnikag.ch](http://www.bierihausttechnikag.ch)

**24h**  
Service-Phone  
032 655 10 00

## Mittwoch 11. April 3. Etappe Jurahöhenweg Staffelegg – Hauenstein



Tourenleiterin: Heidi Baumgartner  
Anzahl Teilnehmer: 15

Endlich, nach zweimaligem Verschieben, konnten wir die 3. Etappe bei strahlend schönem Wetter starten. Mit 15 Teilnehmern waren wir wieder eine schöne Gruppe. Wir starteten nach einem Kaffee mit Gipfeli im Restaurant Staffelegg. Wir haben die Wirtin gestresst; da ich eine falsche Telefonnummer hatte, konnte ich nicht reservieren. Sie hatte das Ganze aber sehr gut im Griff, ein grosses Kompliment, so konnten wir **frisch gestärkt starten**.



Die Route führte uns vorbei an schönen, grossen Bauernhöfen und durch Wald in Richtung Salhöhe. Den Aufstieg zur Wasserflue ersparten wir uns, da die Tour noch lange wird, und nahmen den unteren Weg zur Salhöhe. Immer wieder hatten wir schöne Ausblicke auf das Aaretal und die Alpen. Danach ging es, stetig ein wenig steigend, hinauf zur **Rohrerplatte mit Sicht auf den Born**. Dort



genossen wir das Mittagessen und die Frühlingssonne. Im Windschatten waren die Temperaturen angenehm.

Nach der Mittagspause machten wir noch einen kurzen Abstecher auf die Geissflue. So hatten wir auch heute einen Gipfel gemacht, und bewunderten die Aussicht über die Juraketten zum Schwarzwald und die Vogesen. Der Feldberg war gut zu erkennen, hatte er doch noch grosse Schneefelder. Einige diskutierten vergangene Wanderungen in diesem Gebiet, wo liegt wohl dieses oder jenes Dorf? Nun ging es bergab zur Schafmatt, da führte uns doch auch schon eine Wanderung nach Rohr hinunter. Wir stiegen aber wieder hinauf auf den Leutschenberg und weiter zur Froburg. Dort genossen wir im Restaurant eine wohlverdiente Rast mit Erfrischung, bevor der letzte Abstieg nach Hauenstein kam.

Es war eine lange aber sehr abwechslungsreich Etappe und alle waren froh als wir das Ziel erreicht hatten.

**Heidi Baumgartner**

## Skitourenwoche vom 14. – 20. April

Tourenleiter: Pedro Miguel  
Anzahl Teilnehmer: 2

Die ursprüngliche Tourenwoche im Mont-Blanc Gebiet blies ich wegen diversen Absagen ab. So blieben wir zu zweit übrig, Markus Niggeler, seit 29 Jahren mein Seilpartner auf unzähligen Tourenwochen und Klettertouren.



Ich sagte dem Bergführer ab und entschied nach den Wettervorhersagen, in welche Richtung und in welches Gebiet wir gehen würden. Ich wählte die Ortler Alpen, ein Gebiet das wir noch nicht kannten und die stabilste Wetterlage vorhersagte.



### **Brancahütte / Rifugio Cesare Branca**

Von der Brancahütte aus wollten wir 3 bis 4 Touren machen und dann zum Rifugio Pizzini wechseln.

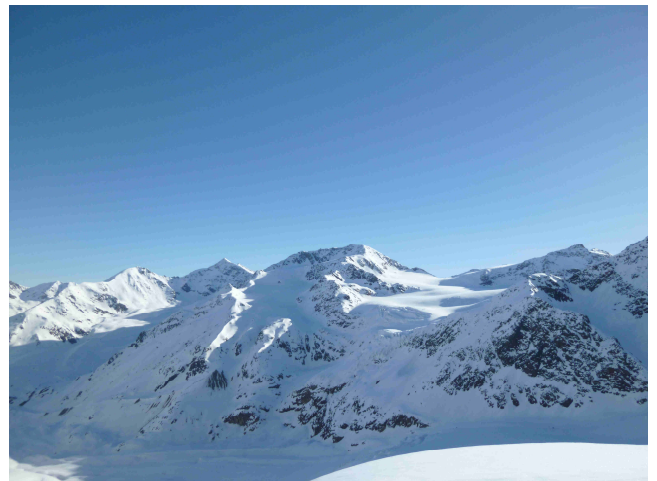
**Samstag 14. April:** Um 4.00 Uhr fuhren wir los über den Julierpass / Berninapass / Tirano / Bormio zum Rifugio Forni auf 2100 Meter Höhe, wo wir die erste Nacht übernachteten. Am Julier machten wir Halt unter dem Hospiz, fellten auf und stiegen circa 3 Stunden bei herrlichem Wetter auf den Piz Surgonda. So hatten wir schon auf dem Anfahrtsweg eine Tour gemacht.

**Sonntag 15. April:** Die Wettervorhersage meldete Schneefall und starke Winde für den Nachmittag. Unser Ziel heute über die Brancahütte, welche auf dem Weg lag, zur Punta San Matteo auf 3'678 m Höhe.

Die Schlechtwetterfront kam schon am Vormittag, je höher wir kamen, umso stärker wurde der Schneefall und die Sichtverhältnisse auf dem Fornigletscher waren sehr diffus. Auf ca. 3'200 m Höhe vor dem steilen Aufschwung brachen wir ab, wir wollten noch bei Sicht den Gletscher hinabfahren. Der Rifugio Branca liegt auf einer Anhöhe anfangs des Val di Rosole, das Hauptgebäude ist alt, aber sehr gemütlich mit einem grossen Anbau für Morgen- und Nachtessenraum. Wie in den meisten italienischen Hütten gibt es Zimmer, keine Massnlager.

**Montag 16. April:** Nach dem Morgenessen ist die Wolkendecke mit Nebelschwaden noch sehr geschlossen und tief. Wir sind noch ungeschlüssig; auf den Mittag soll es aufreissen und schön sein für die ganze Woche! Wir beschlossen, es gemütlich anzugehen und eine kleine Tour zu machen. Wir wählten die Tour auf die Punta Branca, circa 2 Stunden Aufstieg hinter der Hütte, das Val di Rosole hinauf.

Kurz bevor wir auf den kleinen Gipfel kamen, rissen die Wolken langsam auf, wir sahen erst jetzt zum ersten Mal die volle Pracht der Gipfel in diesem Gebiet.



Lange wollten wir nicht verweilen, wegen der Wärme mussten wir die südlich gerichteten Abfahrtschänge nehmen, bevor sie durchgeweicht waren.

Die Hüttenterrasse war schon gut besetzt und alle streckten den Kopf Richtung Sonne, wir natürlich auch. Dazu genossen wir ein feines Mittagsessen.

**Dienstag 17. April:** Wir wollten zur Punta San Matteo, am Abend vorher gab es wegen der Wärme diverse Schneerutsche über die Querung zum Gletscher hinunter, so dass wir

zuerst über den „Grumpel“ durchlaufen mussten. In Gipfelnähe überholten uns 4 junge Läufer, sie rannten regelrecht hinauf. Später erfuhren wir, dass sie vom Rifugio Forni gestartet waren und für die 1'600 Höhenmeter keine 2 Stunden gehabt hatten. Die Abfahrt zuerst im Neuschnee und unten in feinem Sulz genossen wir genauso wie später das Bierchen vor der Hütte.

**Mittwoch 18. April:** Wir wollten auf den Pizzo Tresero, der Himmel war wolkenlos und die Gipfel sind sehr früh von der Sonne beschienen. Es sah gewaltig aus. Wir freuten uns auf die Tour und auf die lange Sulzabfahrt über den Forni Gletscher.

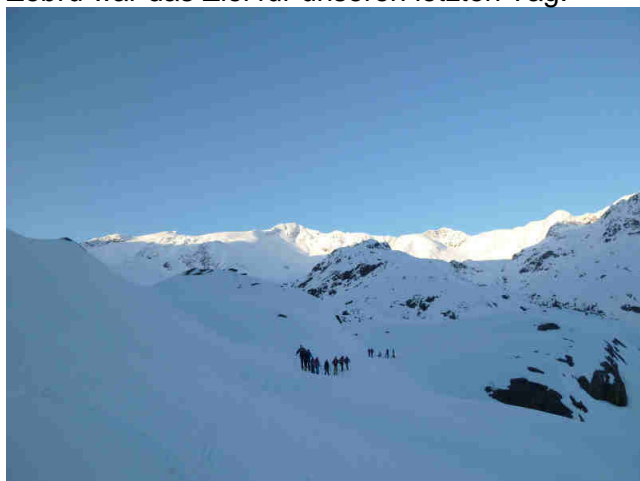
Am Donnerstag wollten wir weiter zum Rifugio Pizzini. Am liebsten hätten wir den Koch von der Brancahütte mitgenommen, so gut wie dort haben wir noch nie in einer Hütte gegessen.



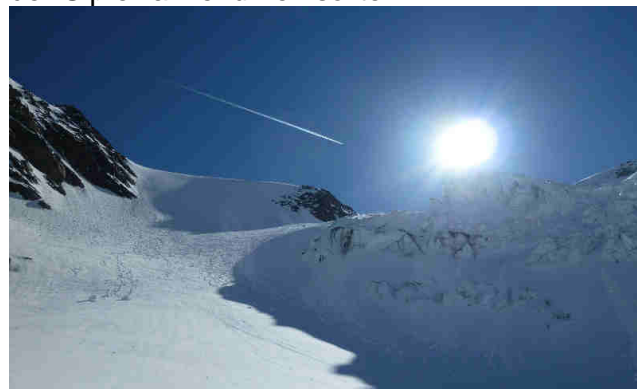
Sein Sugo und Pesto für die Teigwaren und sein Brassato waren einfach „molto buono“.

**Donnerstag 19. April:** Wir sind früh gestartet, nach Norden das Val di Rosole hinauf, zuhinterst im Tal den steilen Aufschwung zur Lücke zwischen Monte Pasquale und Monte Cevedale. Wir bestiegen zuerst den Monte Pasquale, fuhren 300 Höhenmeter den Cedec-Gletscher hinunter und stiegen noch auf den Monte Cevedale. Abfahrt zum Rifugio Pizzini.

**Freitag 20. April:** Die Königsspitze, oder il Gran Zebro war das Ziel für unseren letzten Tag.



Diesen sehr steilen Gipfel konnte man erst seit 2 Tagen besteigen, vorher war zu grosse Lawinengefahr. Wir starteten um 6.15 Uhr, da wir vor 11.00 Uhr wieder hinunter wollten, bevor es zu sulzig wurde. Wir waren ca. 10 Türelner, welche die Königsspitze erklimmen wollten. Einer Gruppe Franzosen und einem Pärchen sind wir schon die ganze Woche begegnet. Gemütlich liefen wir dem steilen Couloir entgegen, welcher uns auf einen kleinen Sattel der Gipfelflanke führen sollte.



Auf ca. 3'100 m Höhe hiess es nun die Ski auf den Rucksack nehmen und Steigeisen anziehen. Es blieben uns 700 Höhenmeter und teilweise über 40 Grad steiles Gelände, um hoffentlich guten Firn zu bezwingen. Schritt für Schritt ging es immer aufwärts. Für den etwas felsigen letzten Aufschwung liessen wir die Ski unten. Die letzten Meter ohne die Last der Ski auf dem Rücken nahmen wir leichtfüssig.

Endlich die Königsspitze, 3'850 m hoch, wir sind glücklich. Zurück bei den Ski stehen zwei Frauen der Franzosengruppe auf der kleinen Plattform die ich vorher mit dem Pickel gemacht hatte um in diesem sehr steilen Gelände überhaupt die Ski anziehen zu können. Sie sind sehr ungeschlüssig, wie sie jetzt diese fast überhängende Abfahrt angehen sollen.

Ja, es war steil, auch ich dachte während der wirklich sulzigen Schwünge „ja nicht stürzen oder einen Ski verlieren“. In der Hütte angekommen, haben wir unsere restlichen Sachen zusammengepackt und sind weiter gefahren zu unserem Start, dem **Rifugio Forni**.



Bei Pasta mit Sugo haben wir unsere Tourenwoche ab-geschlossen. **Pedro Miguel**

## Mittwoch 18. April Muntelier – Avenches mit den Senioren



Tourenleiter:                               Sepp Baumgartner  
Anzahl Teilnehmer:                               21

Laut Wetterprognose erwartete uns ein warmer Frühlingstag. Haben sich deshalb 21 Teilnehmer für die zweite gemeinsame Wanderung der Senioren und Mittwocheler angemeldet?

Blauer Himmel und Sonnenschein bei 13 Grad war es als die Teilnehmer beim Bahnhof Süd eintrafen. Zu 19. fuhren wir mit 3-maligem Umsteigen nach Muntelier am Murtensee. 2 Teilnehmer wollten erst zum Mittagessen zu uns stossen.

Von der Haltestelle ging es zum See hinunter und an diesem entlang zum Hotel Bad Muntelier, das wir nach ca. 20 Minuten erreichten, zum Kaffeehalt. Gestärkt ging es weiter nach Murten. Vom gegenüber liegenden Ufer grüsste der Mont Vully und in der Ferne der Jura mit dem immer noch schneebedecktem Chasseral.

Nach dem Hafen von Murten mussten wir das Seeufer verlassen. Auf der Strasse ging es durch Meyriez Richtung Schlachtendenkmal.

Kurz davor ging es wieder Richtung Seeufer. Auf einem Waldweg, den See konnte man durch den Wald nur erahnen, ging es zum Grengspitz. Ein romantischer Pic-Nic-Platz lud uns zu einer Pause ein. Bei Wellengeplätscher wurde getrunken, gegessen, diskutiert, fotografiert und die Aussicht genossen. Doch bald heisst es aufbrechen, vom See weg ging es Richtung Faoug. Bei Greng kamen wir nochmals für ein kurzes Stück an den See. In Faoug wanderten wir wieder auf Asphalt. Quer durch den Bahnhof und an eingezäunten Anwesen vorbei, die uns den Zugang zum See verwehrten, ging es zum Campingplatz Porte-Plage-Avenches.



Pünktlich trafen wir im dortigen Restaurant ein. Margot und Fritz erwarteten uns schon sehnsüchtig. Auf der Terrasse, die Temperatur war in der Zwischenzeit auf 24 Grad gestiegen,



war für uns an einem langen Tisch reserviert. Vor dem Mittagessen wurde noch der Geburtstag von Margot gefeiert. Mit 93 wandert Sie immer noch mit den Senioren. Chapeau! Das Mittagessen, notabene à la carte, wurde sehr zügig serviert, so dass wir zeitig weiter wandern

konnten.

Quer durch den Campingplatz ging es zum L'Eau Noir und an diesem idyllischen Bächlein entlang nach Avenches.

Bei der ARA war die Idylle vorbei, querfeldein zur Autobahn und über diese zum Bahnhof Avenches.

Dort trennte sich die Gruppe. Die B-Türeler besuchten die Römerstätten und Wirtschaften von Avenches während die A-Türeler quer durch das Städtchen und über die Anhöhe von Coppet nach Domdidier wanderten.

Dort hatten wir noch genügend Zeit um den Durst zu löschen bevor es mit der Eisenbahn heimwärts ging. In Avenches stiegen noch die B-Türeler ein und mit dem schon bekannten 3-maligen Umsteigen fuhren wir nach Grenchen zurück. So endete die Wanderung fast wie sie begonnen hatte: blauer Himmel und Sonnenschein. Nur wärmer war es und die Teilnehmer müder aber zufriedener.     **Sepp Baumgartner**

**Mittwoch 25. April**  
**4. Etappe Jurahöhenweg**  
**Hauenstein – Langenbruck**



Tourenleiterin: Madlen Frank  
 Anzahl Teilnehmer: 14

Oft lohnt es sich, rechtzeitig am Bahnhof zu erscheinen: An diesem schönen Morgen erlaubt es den Teilnehmern unangemeldet in den ICN einzusteigen, der uns viel schneller nach Olten als der Regio bringt. Bereits im Schnellzug sind die beiden lieben Kameraden, die schon in Biel Platz genommen hatten und Gipfeli mitbringen.

So können wir bei der kleinen Kaffeebar in der luftigen Unterführung mit Sicht auf der Aare unsere unverzichtbaren Frühgetränke geniessen.

Der Sprung in den Bus Richtung Hauenstein (dort wäre erfahrungsgemäss die Suche nach einem Kaffee erfolglos) ist dann nur noch eine Formsache. So kann dort die Tour unverzüglich beginnen.

Ein schöner Weg führt uns über Kesselberg durch Wald und Wiese zur **Chalhöchi** zu einer Pause.



Weiter geht es über eine Militärstrasse aus dem ersten Weltkrieg, unter anderen am „General-Wille-Haus“ vorbei. Die Strasse wurde damals als Zugang zu den vielen Jurafestungen

errichtet und stellt heute eine angenehme und gut trassierte Art, zur **Belchenflue** zu gelangen.



Dort ist Mittagspause angesagt, aber zuerst gilt es, die fantastische Aussicht nach Norden und nach Süden zu geniessen.



Der Gipfel erlaubt nur knapp die Präsenz unserer gesamten Schar, aber Gruppenfotos sind auf den letzten Stufen möglich.

Nach dem Picnic geht es steil hinunter über die Gwidemhöchi (dort steht ein ungewöhnliches Schild: das Wägli nach Osten kann nur mit Überwindung einer Leiter passiert werden! Also nicht mit Kinderwagen...) nach Gwidem; dann steigen wir wieder und erreichen die breite Wiese der Wuesthöchi, mit einer wahren Blumenpracht.

Es folgt wieder ein steiles Wegstück durch den Spalenwald und weiter am romantischen Rand des **Cholersbachs** hinunter nach Asp.



Bei diesem Weiler herrscht die Zivilisation in voller Blüte mit dem kurz gemähten Rasen...

Über Rüteli erreichen wir Bärenwil mit einer Bushaltestelle (ein Kurs pro Woche am mittleren Sonntagnachmittag) und einem heute geschlossenen Gasthaus. Von da führt das letzte Teilstück der Wanderung nach Langenbruck. Zu unserem Erstaunen sind dort bis auf eine ganz kleine alle Gaststätten aus allen möglichen Gründen geschlossen, also nehmen wir den nächsten Bus nach Balsthal.

Bier und Limonade fliessen hier zur Genüge in der Gartenwirtschaft und lassen uns ruhig die nächste Verbindung nach Oensingen und Grenchen abwarten.

Vielen Dank Madlen, es war wieder ein schöner Tag ohne Regen und mit viel Wanderspass.

Jean-Michel Notz

**Sonntag 29. April  
Klettern bei Sembrancher  
(als Ersatztour für  
Skitour Vorder Tierberg)**

Tourenleiterin: Madeleine Lanz  
Anzahl Teilnehmer: 6

Es wurden Sturmwinde von bis zu 120 km/h in den Bergen vorausgesagt für Sonntag. Darüber hinaus auch recht warm.... so war dann die Motivation nicht gross um auf Skitour zu gehen. Umso grösser war die Motivation, etwas im Fels zu unternehmen. So fuhren wir zu sechst nach Sembrancher in die warme Sonnenstube des Wallis um dort im tollen Gneiss zu Klettern. Ein neuer Sektor in Les Trappistes mit den Routen



**Pantagruel** und Dolce Vita erweckte unsere Aufmerksamkeit. Beide sehr interessante und abwechslungsreiche Mehrseillängenrouten im 5c - 6a+ Schwierigkeitsgrad. Wir genossen die Einsamkeit hier und waren absolut zufrieden über diese zwei für uns Neuentdeckungen. Anschliessend entschlossen wir uns noch den Klassiker im zweiten Sektor von Le Troubayet, die Route Kalinka zu klettern. Auch diese absolut abwechslungsreich.

Nun konnten auch bei uns die Stärken der Natur gespürt werden. Der Wind hatte sehr stark zugenommen und wir waren froh, oben trocken angekommen zu sein um den kurzen zu den Autos zurück unter die Füsse zu nehmen.



**Erste Route geschafft**



**Enzian beim Abstieg**

Alle waren mehr als zufrieden, einen tollen Tourentag genossen zu haben.

Madeleine Lanz

**Mittwoch 2. Mai 2018  
Günsberg – Niederbipp**

Tourenleiterin: Verena Baur  
Anzahl Teilnehmer: 17

Ein angenehm kühler Maienmorgen kündigt sich an. Hohe Bewölkung; wir werden also vor Regen oder brennenden Sonnenstrahlen verschont sein. Grad recht für unsere Wanderung am Fusse der ersten Jurakette.

Fünfzehn Mitglieder der Seniorengruppe treffen sich am Bahnhof Süd, fahren mit Bahn und Bus nach Günsberg, wo wir dem fernsehbekannten Cordon-bleu-Restaurant Hirschen einen Besuch abstatten.

Wir wandern weiter gegen Osten inmitten kräftig-grünen Weiden, dann durch den Wald zum Reckacher, wo wir dem **Balmfluehchöpfli** einen letzten Gruss schicken,



die mit **Zitronenmelissen** bepflanzten **Äcker** bestaunen und die Grillstelle oberhalb des Reckachers für eine kleine Trinkpause benutzen.



Der Blick in die Alpenkette bleibt uns verwehrt,



aber die langgezogenen, zitronengelben Rapsfelder leuchten vom Aaretal hinauf. Weiter geht's durch den Wald nach Farnern, wo wir pünktlich genau erscheinen, um Margot zu empfangen, die aus dem Bus steigt und sich unserer Gruppe anschliesst. Weiter geht's Richtung Schoren nach Wolfinsberg. Dort erwartet uns Fritz im

Restaurant Alpenblick und somit ist unsere Gruppe für das Mittagessen komplett. Am Nachmittag heisst es Abschied nehmen von dem naturnahen, ruhigen, idyllischen und für einige von uns auch unbekanntem Landstreifen zwischen Jurakette und Aaretal auf etwa 700m Höhe.

Der Weg führt uns hinunter in die Niederungen zum Bahnhof Niederbipp und der Zug führt uns nach Hause. Vreni, herzlichen Dank für diesen erholsamen Tag!  
**Margrit Tièche**

## Mittwoch 9. Mai S<sup>te</sup> Croix – Les Verrières



Tourenleiter: Jean-Michel Notz  
Anzahl Teilnehmer: 11

Jean-Michel muss wohl eine besondere Beziehung zum Petrus haben. Auf Grund der schlechten Wetterprognose zweifelten einige Teilnehmer an der Durchführung der Wanderung. Doch die Billette waren besorgt und so besammelten sich die Teilnehmer beim Bahnhof Nord. Die griffbereit eingepackte Regenkleidung blieb den ganzen Tag im Rucksack!!

Mit der Eisenbahn fuhren wir über Biel nach Yverdon und auf der 125-jährigen Eisenbahnlinie (das Rollmaterial war allerdings jünger) nach S<sup>te</sup> Croix hinauf. Auf der 24 km langen Strecke überwindet die Bahn 631 Höhenmeter und weckte viele Erinnerungen an vergangene Wanderungen. Die phantasievollen Namen der Haltestellen wie, William Barbey, Six-Fontaines und Trois-Villes gaben zu vielen Spekulationen Anlass. William Barbey erbaute auf seine Kosten die Bahnlinie mit der Auflage nur Werktags zu fahren. Diese Einschränkung blieb bis 1919 in Kraft!

Nach Kaffee und Gipfeli im Buffet de la Gare starteten wir unsere Wanderung bei gutem Wanderwetter (leichter, kühler Wind und Sonnenschein). Quer durch S<sup>te</sup> Croix ging es zum Col des Etroits hinauf. Dort hatte die Asphalttreppe ein Ende. Auf einem Waldweg und einer

Kiesstrasse ging es zur Strasse von S<sup>te</sup> Croix nach la Côte-aux-Fées hinunter. Es sollte nicht der letzte Auf- und Abstieg für heute sein. Da Jean-Michel eine Route quer durch den Jura geplant hatte, folgte der nächste Aufstieg sofort. Über Noirvaux Dessus, wo wir einer **Herde**



**Gämsen** beim äsen zusehen konnten und das Dörfchen La Vraconnaz ging es zum Punkt 1146 Le Pommier hinauf. Den Apfelbaum suchten wir vergebens, also weiter und natürlich abwärts. Über Saint-Olivier ging es in die Combe des Mulets hinunter und in einem kurzen Anstieg nach **La Côte-aux-Fées** hinauf.



Im Restaurant de la Poste wurde uns ein feines und preiswertes Mittagessen serviert, man konnte sogar eine AHV-Portion bestellen. Da einige dem angebotenen Dessert (Parfait à l'Absinthe) nicht widerstehen konnten, wurde Jean-Michel's Zeitplan arg über den Haufen geworfen. Später als geplant ging es weiter, natürlich aufwärts, an Wiesen voller Löwenzahn vorbei nach Les Places und kurz danach über die grüne Grenze. Auf französischem Gebiet gings über Wiesen und kurze Waldstücke nach „Sur le Mont des Verrières“, wobei der Weg zeitweise wegen **Holzfällerei** sehr mühsam zu



begehen war. Dafür erfreuten unzählige **Enziane** und andere blühende Blumen unser Auge.



Kurz nach Le Mont des Verrières waren wir wieder in der Schweiz und bei Les Quatre Cheminées erreichten wir den höchsten Punkt dieser Tour (1208m).

Von jetzt an ging es nur noch abwärts. Zuerst auf einem Weg der durch mehrere Zäune abgesperrt war, dann auf einer unendlich langen Schotterstrasse nach **Les Verrières** hinunter.



Kurz vor dem Dorfeingang sahen wir noch den vorgesehenen Bus wegfahren (Dessert und Zäune lassen grüssen). Schon den ganzen Nachmittag waren wir von Gewitterzellen umgeben, im Osten war der Himmel schwärzer als schwarz, nur bei uns schien immer die Sonne.

Beim geschlossenen Bahnhof, seit einiger Zeit fahren keine Personenzüge mehr, warteten wir auf den nächsten Bus. Mangels geöffneten Restaurants musste der Durst auf den Treppen des Bahnhofes und mit den mitgebrachten Tranksamen gelöscht werden.

Noch ein Foto und der Bus brachte uns zum Bahnhof Fleurier, von wo aus die Eisenbahn uns nach Grenchen zurück brachte. Erst im Zug sahen wir die ersten Regentropfen am heutigen Tag. Herzlichen Dank an Jean-Michel, stimmten doch die Verpflegung im Restaurant, das Wetter und die Reiseroute.

Nur der Zeitplan hatte nicht geklappt, aber die Sucht nach Dessert und die vielen Weidezäune waren stärker.

**Sepp Baumgartner**



Wenn nicht zustellbar, Retour an:  
Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen

# GÖNNER + SPENDER

## Unser Hauptsponsor:

**Felca AG, Grenchen**

## Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen  
BGU Busbetrieb, Grenchen  
Bolliger + Co. AG, Grenchen  
Chirico & Partner, Grenchen  
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti H.  
Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen  
Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen  
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen  
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau  
Kaufmann Transporte AG, Grenchen  
Kümin Baumpflege, Lengnau  
Metzgerei Guex, Grenchen  
Messmer Metallbau, Bettlach  
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau  
Radac AG, Grenchen  
Raiffeisenbank Weissenstein, Langendorf

Restaurant AU VIEUX GRENIER, Plagne  
Restaurant Bettlachberg, Bettlach  
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig  
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen  
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.  
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider  
Schilt Elektro, Grenchen  
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau  
Ski Shop Ramser GmbH, Lengnau  
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen  
Werder Elektro AG, Grenchen  
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

## Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.  
Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen**  
**Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

## Impressum:

**Redaktion und Versand:** Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, [redaktion@sac-grenchen.ch](mailto:redaktion@sac-grenchen.ch)

**Präsident:** Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39

**Kassier:** Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

### Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, [regina.stauffer@gmail.com](mailto:regina.stauffer@gmail.com), Telefon 032 510 10 83

**Druck:** fotoryf GmbH, Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 53 46

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.